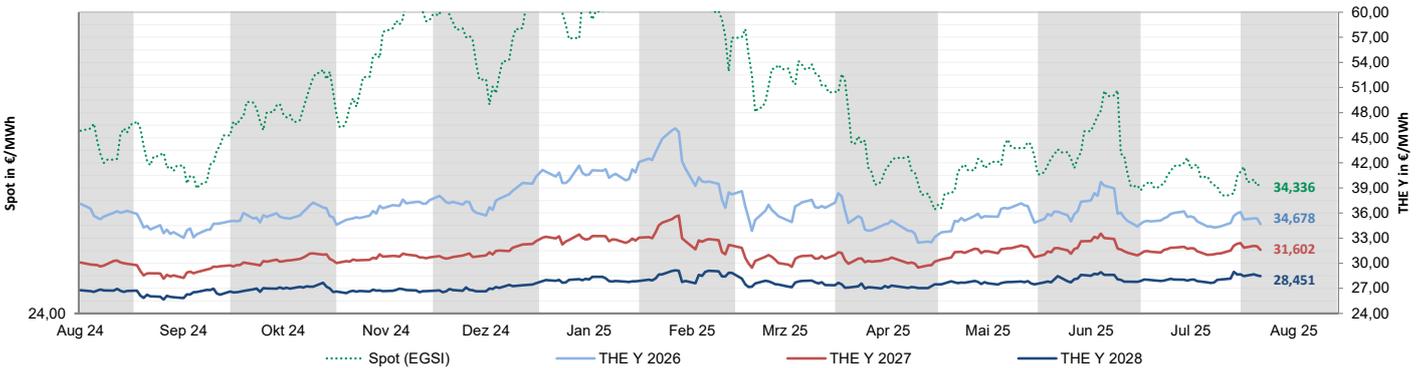


Gas - Marktübersicht

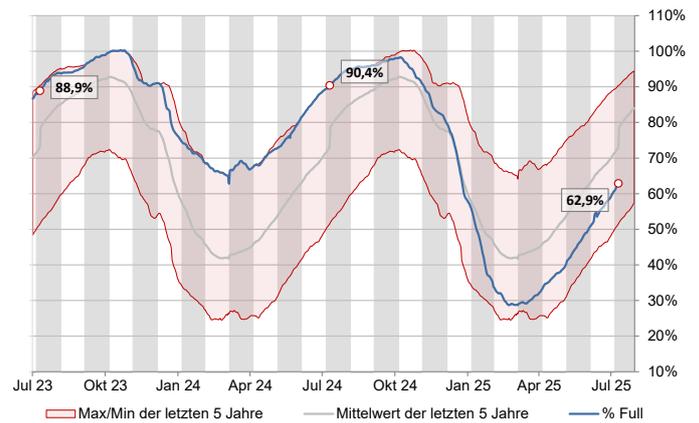
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	06.08.2025	30.07.2025	%		
THE Y 2026	34,678	35,956	-3,55%	46,112	32,460
THE Y 2027	31,602	32,326	-2,24%	35,706	29,462
THE Y 2028	28,451	28,654	-0,71%	29,148	26,986
THE Win 2025	36,065	37,889	-4,81%	53,669	34,751
THE Sum 2026	33,839	34,883	-2,99%	44,553	31,129
THE Win 2026	34,719	35,988	-3,53%	42,177	32,276
THE Sum 2027	30,222	30,716	-1,61%	33,954	27,940
THE Q4 2025	35,752	37,692	-5,15%	54,905	34,653
THE Q1 2026	36,385	38,091	-4,48%	52,716	34,851
THE Q2 2026	34,002	35,057	-3,01%	45,198	31,267
THE Q3 2026	33,678	34,711	-2,98%	43,916	30,986
THE Sept 2025	34,422	36,409	-5,46%	57,735	33,647
THE Okt 2025	35,040	36,964	-5,21%	57,104	34,260
THE Nov 2025	35,913	37,857	-5,14%	54,426	34,880
THE Dez 2025	36,308	38,262	-5,11%	53,616	34,827

Gasspeicherbestände (Deutschland)



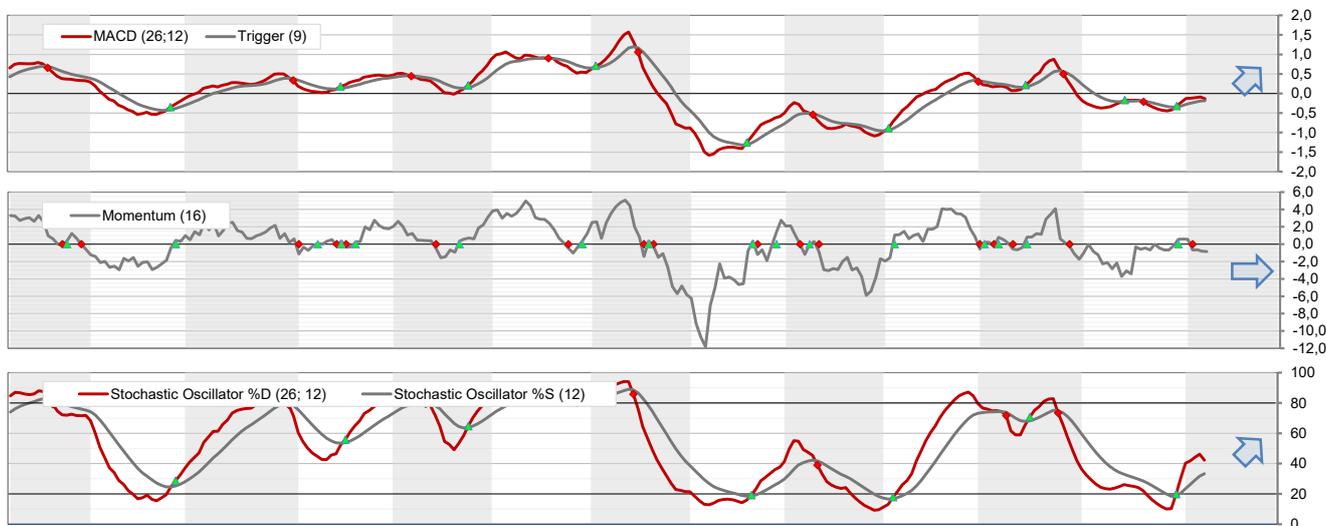
Kommentar

- Am Gasmarkt verlief der Handel in vergleichsweise ruhigen Bahnen. Die Gaspreise gaben aufgrund steigender Speicherbestände und Zuflüsse des Hauptlieferanten Norwegen nach. Die AGSI-Daten zeigen, dass die Lagerbestände in der EU am Montag zu 70% gefüllt waren. Ebenfalls das steigende LNG-Angebot aus Nordamerika führte zur Entspannung am Gasmarkt. Das kanadische LNG-Terminal mit einer Kapazität von 19 Milliarden Kubikmetern pro Jahr exportierte im vergangenen Monat seine erste Ladung. Händler bleiben jedoch nervös angesichts möglicher Unterbrechungen der russischen Lieferungen, sollte die USA strengere Sanktionen gegen den Kreml verhängen. Außerdem verweisen Marktteilnehmer auf das Risiko einer Rückkehr heißer Temperaturen im August, die mit einer höheren LNG-Nachfrage in Asien aufgrund ebenfalls sommerlicher Temperaturen zusammenfallen könnte. Beide Regionen sind auf Spot-LNG-Lieferungen angewiesen. Entsprechend ist ein Anstieg des Strombedarfs für den Betrieb von Klimaanlagen zu erwarten, während gleichzeitig mehr Gas zur Stromerzeugung benötigt werden dürfte. Außerdem hat der Energieversorger EDF in Frankreich erneut Probleme mit der Kühlung einiger Atomreaktoren. Aktuell betroffen ist demnach unter anderem das Kraftwerk Bugey dessen vier Reaktoren laut dem Übertragungsnetzbetreiber RTE mit eingeschränkter Kapazität laufen. Insgesamt liegt die Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke aktuell bei 70%. Auch der Ausfall des Reaktors Flamanville 3 wurde um weitere sieben Wochen verlängert, die Reparaturen sollen bis zum 1. Oktober dauern. Für die kommenden Wochen geplante Wartungsarbeiten an der norwegischen Gasinfrastruktur könnten noch Unterstützung für den Gasmarkt mit sich bringen. Jede kleine Veränderung von Angebot und Nachfrage kann zu deutlichen Preisschwankungen führen.
- Das Bundeskabinett gestern die Abschaffung der Gasspeicherumlage ab dem 1. Januar 2026 beschlossen. Die Abschaffung der Gasspeicherumlage stellt zwar eine kurzfristige finanzielle Entlastung für Verbraucherinnen und Verbraucher dar, langfristig setzt die Abschaffung aber falsche Anreize und schafft ein Ungleichgewicht zugunsten von fossilem Gas gegenüber Strom. Damit werde der Umstieg von fossilen Energieträgern auf Erneuerbare erschwert. Man spricht von sog. Lobbypolitik. Der Gesetzentwurf dazu hatte vergangene Woche gezeigt, dass die Bundesregierung für die Abschaffung mit Kosten von 3 bis 3,4 Mrd. EUR rechnet. Die Gasspeicherumlage von derzeit 2,89 EUR/MWh sollte den Gaseinkauf durch den Marktgebietsmanager THE im Jahr der Energiekrise 2022 gegenfinanzieren. Durch die hohen Gaspreise liefen damals Kosten in Höhe von 8,7 Mrd. EUR auf. Die geschätzten restlichen Kosten von 3 bis 3,4 Mrd. EUR sollen nun durch den Klima- und Transformationsfonds (KTF) gedeckt werden.
- Am Ölmarkt kam es zu einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung seit letzter Woche. Das Oligkartell der OPEC+ hat am Sonntag beschlossen, die Ölaußstoßmengen auch im September noch einmal um 547.000 Barrel/Tag zu erhöhen, was die Preise am Ölmarkt belastet. Die OPEC+, die etwa die Hälfte des weltweit geförderten Öls produziert, hatte ihre Fördermengen jahrelang gedrosselt, um die Preise in einer Phase schwacher globaler Nachfrage zu stützen. Außerdem hat der US-Präsident Donald Trump ein Dekret zu den neuen Zielbestimmungen unterzeichnet. Die neuen US-Zölle für Importe aus dem Ausland sind heute in Kraft getreten. Indien wurde wegen seiner Energieimporte aus Russland mit insgesamt 50%-Zollsatz bestraft. Er fordert, dass Indien auf die Einfuhr russischen Öls verzichtet. Indien ist seit 2022 zum größten Abnehmer russischen Öls aufgestiegen. Die Ölpreise sollten Unterstützung durch die Druckerhöhung auf Moskau von dem US-Präsidenten Trump bekommen. Das Ultimatum gegenüber Russland ist inzwischen auf den 8. August terminiert. In den kommenden Tagen könnte es zu einem Treffen von US-Präsident Donald Trump mit dem russischen Staatschef Wladimir Putin kommen.
- Überwiegend seitwärts bewegen sich die Preise am Kohlemarkt. Wenig Wind und Wasserkraft sorgten mit für den Anstieg bei der Kohleerzeugung, die die Lagerbestände weiterhin niedrig hält. Die Bestände an den vier wichtigen Import-Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) beliefen sich laut MonteI-Schätzungen in der vergangenen Woche auf rund 3 Mio. t. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 4,7 Mio. t. Die gesamten Lieferungen von Kraftwerkskohle in die 27 EU-Mitgliedsstaaten erreichten im Juli ein Drei-Monatshoch von 1,6 Mio. t. gegenüber 1,2 Mio. t im Juni, laut Kpler-Daten.
- Die CO2-Preise gaben nach, nachdem US-Präsident am Donnerstag Zölle auf wichtige Partnerländer angekündigt hatte. Das Zoll-Abkommen zwischen der EU und den USA sorgt in der Wirtschaft und bei Umweltschützern für Kopfschütteln. Ein derartiger Deal würde die EU nicht nur klimapolitisch zurück, sondern vertiefe die Abhängigkeit von einem US-Präsidenten, der Energieversorgung als geopolitisches Druckmittel einsetzt. Das ist wie ein Déjà-vu für Europa, was die Abhängigkeit von Russland betrifft, wo Russland vor Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine im Jahr 2022 für 40% der europäischen Gasimporte verantwortlich war. Außerdem mehr Fossile aus den USA bedeuten in Europa mehr CO2-Ausstoß. Was wiederum mehr CO2-Zertifikate erfordern würde. Die Nachfrage nach EUAs könnte gedämpft werden, falls der 50%-Zoll auf Stahl und Aluminium langfristig bestehen bleibt. Außerdem lag die Netto-Longposition der Investmentfonds laut dem aktuellen Bericht der Börse zu den Händlerpositionen am vergangenen Freitag bei 20,7 Mio. EUA, ein Plus von 3,7 Mio. EUA im Vergleich zur Vorwoche und die größte Netto-Longposition seit der Woche vom 20. Juni.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 36,105 und einem gestrigen Tief bei € 34,70.
- Durch den gestrigen Preisabstieg wurde die 20-Tagelinie (€ 35,23) unterlaufen auch unter Anwendung der 1%-Regel. Fallen die Preise, ist an dem Tief vom 24. Juli (€ 34,145) mit einer Unterstützung zu rechnen. Wird das März Tief auf Höhe der 34-Euromarke und das untere Bollingerband (€ 33,96) aufgegeben, ist an der langfristigen Unterstützung (€ 33,69, bis zum nächsten Bericht auf € 33,75 steigend) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Ein Absturz an das Jahrestief von Ende April (€ 32,46) würde überraschen.
- Geht es aufwärts, ist an der 20-Tagelinie mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand an der 90-Tagelinie (€ 35,52). Steigen die Preise, ist an Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 36,51) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung folgt mit der 200-Tagelinie (€ 37,08) die nächste Hürde. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Aktuelle Notierung: € 34,30 - € 34,42 (12:30 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.